

## **Motion M 10/14**

### **Einsetzung einer ständigen Kommission für Bildung, Kultur und Sport**

---

Am 30. Juni 2014 haben die Kantonsräte Adrian Dummermuth, Paul Furrer, Herbert Huwiler und Kantonsrätin Sibylle Ochsner folgende Motion eingereicht:

«Das Bildungswesen ist einer der wichtigsten und gleichzeitig kostenintensivsten Bereiche der öffentlichen Hand. Neben seiner Zuständigkeit für die Volksschulen und die Mittelschulen ist der Kanton Schwyz neu auch ein Hochschulkanton mit eigener Pädagogischer Hochschule. Der Kanton Schwyz ist über Konkordate und Vereinbarungen in weiteren Institutionen der Tertiärstufe engagiert. Die Einflussnahme und Steuerung in strategischen und operativen Belangen wird durch verschiedene Instanzen wie Erziehungsrat, kantonale Ämter, Hochschulrat oder Konkordatsrat wahrgenommen.

Dem gegenüber fehlt auf der Ebene des Kantonsrates eine Kommission, welche für bildungs-, kultur- und sportpolitische Fragen zuständig ist. Bildungspolitische Geschäfte müssen entweder Spezialkommissionen zugewiesen werden oder sind – sofern sie Konkordate betreffen – Sache der Konkordatskommission. Zudem sind aufgrund der gesetzlichen Grundlagen verschiedene Bereiche der Bildungspolitik der direkten Mitwirkung des Parlaments entzogen. Der Einfluss des Kantonsrates auf die Bildungspolitik ist damit nicht ausreichend gewährleistet. Mit einer ständigen Kommission wird dem hohen Stellenwert der Bildungs-, Kultur- und Sportpolitik Rechnung getragen. Bildungs-, kultur- und sportpolitische Themen können kohärent beraten und behandelt werden. Die Stellung und die Einflussnahme des Parlaments werden gestärkt bzw. vergrössert. Die zunehmende Komplexität des Bildungswesens erfordert auch auf der Ebene des Kantonsrates entsprechendes Wissen. Eine ständige Kommission erzeugt die dazu notwendige Kontinuität.

Der Regierungsrat wird deshalb eingeladen, eine Vorlage auszuarbeiten, mit welcher die Geschäftsordnung des Kantonsrates angepasst und eine neue ständige Kommission für Bildung, Kultur und Sport geschaffen wird. Dabei ist auch die Frage nach dem Sinn bzw. dem Aufgabengebiet der Konkordatskommission zu prüfen. Sämtliche Bildungs- und Kulturkonkordate bzw. weitere Verträge und Abmachungen in diesem Bereich müssten konsequenterweise der neuen Kommission zugewiesen werden. Ob die restlichen, nicht schulischen Konkordate weiterhin eine ständige Konkordatskommission rechtfertigen, ist zu klären. Ebenso, welche Auswirkungen eine ständige Bildungs-, Kultur- und Sportkommission auf die Stellung und Aufgaben von nichtparlamentarischen Instanzen hätte. Idealerweise sollte die neue Kommission zu Beginn der neuen Legislaturperiode ihre Arbeit aufnehmen können.»

---